

Kreisvorsitzender:
Ulrich-Peter Staudt
Feursstraße 12
82140 Olching
Tel. 08142 / 2342
Mobil 0173-2112488
ulrich.p.staudt@t-online.de

Olching,

Bericht über den außen- und sicherheitspolitischen Diskussionsabend im Vorfeld der 50. Münchner Sicherheitskonferenz

Am **30. Januar 2014** traf sich der **Fachausschuss Außenpolitik** am Vorabend der Münchner Sicherheitskonferenz im Hotel Bayerischer Hof in München. Der Diskussionsabend mit **BrigGen a.D. Dr. Erich Vad**, **Prof. Dr. Carlo Masala** und **Florian Hahn, MdB** fand großen Anklang. Mit ca. 80 teilweise äußerst prominenten Personen war die Palais Stube gut gefüllt. Unser ASP-Landesvorsitzender, **Christian Schmidt**, MdB, erschien nur zu einem kurzen Grußwort, weil er innerhalb des Bayerischen Hofes zu einer anderen Veranstaltung musste. Nachdem auch in diesem Jahr nach „Chatham House Rule“ verfahren wurde, nur einige Gedanken.

Es herrschte Übereinstimmung, dass die großen multinationalen Einrichtungen immer mehr an Einfluss verlieren und individuelle, zwischenstaatliche Gruppen an Einfluss gewinnen. Durch die extreme Zurückhaltung der Bundesrepublik Deutschland bei Kampfeinsätzen verliert Deutschland immer mehr an Einfluss in der internationalen Sicherheitspolitik. Nur wer liefert, kann mitsprechen. Die zögerliche, teils unklare Position Deutschlands hängt damit zusammen, dass unsere nationalen Sicherheitsinteressen nach wie vor nicht definiert sind.

Bedauert wurde der Stellenwert der Sicherheitspolitik in den Koalitionsverhandlungen. Im letzten Kapitel befasst sich der Koalitionsvertrag mit der „Verantwortung in der Welt“ und damit der Sicherheitspolitik!

Man muss aber bedenken, dass eine Zivil- und Wirtschaftsmacht in Krisengebieten im Regelfall Gewalt und Aggression fördert und nicht eindämmt.

Nicht nur viele in der politischen Klasse, auch die Masse der Bevölkerung ist sicherheitspolitisch desinteressiert. Auch wenn offensichtlich derzeit keine unmittelbare Bedrohung für den Bestand der Bundesrepublik Deutschland besteht, muss der Gedanke der Verteidigungsfähigkeit aufrechterhalten bleiben.

Eine weitere Runde befasste sich mit der Lage in Afghanistan. Was bleibt zurück, wenn wir gehen?

Nach der Neuausrichtung der US-Außenpolitik wird sich die NATO eher dem pazifischen Raum zuwenden, während die EU sich um Afrika und den Nahen Osten „kümmert“.

Die offene Gesprächsrunde mit der lebhaften Diskussion war wieder eine herausragende Veranstaltung des Fachausschusses Außenpolitik unseres ASP!